

Entwicklung flexibler und automatisierter Herstellungsprozesse

'15 - '16

Problem

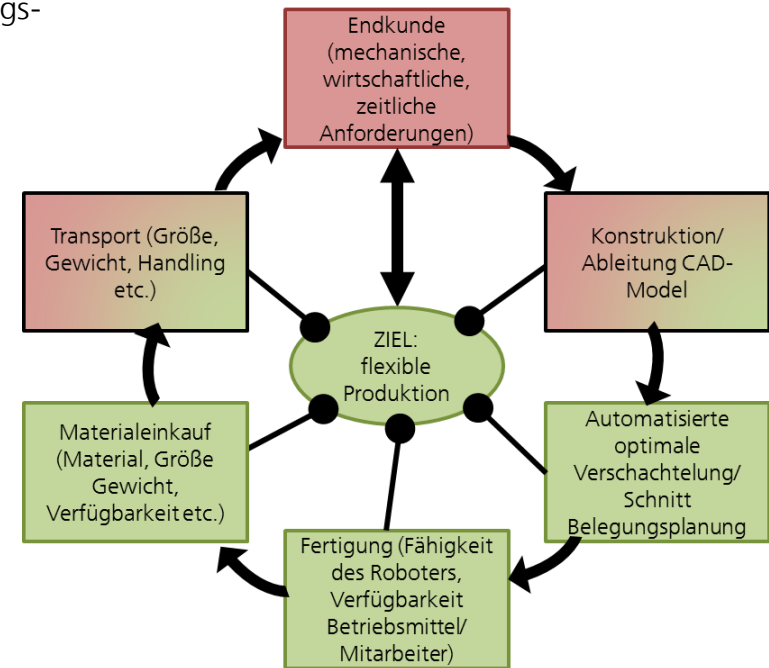
- Bisherige Fertigungsabläufe im Handwerk sind oft unflexibel und starr (in Bezug auf variierende Werkstoffe und die zugehörigen Fertigungs- und Verarbeitungstechnologien)
- Unzureichende Schnittstellen zwischen Kunden, Konstruktion, Lieferanten und Fertigung
- Schaffung und Implementierung eines branchenübergreifenden Produktportfolios bisher nicht möglich

Lösung

- Weiterentwicklung und Anpassung vorhandener Prozessabläufe zu einer flexiblen Produktion
- Erstellung von zentralen Datenbanken und Vernetzung der gesamten Wertschöpfungskette
- Integration technischer Anforderungen (funktionelle Oberfläche oder Struktureigenschaften) in vorhandene Fertigungsprozesse

Nutzen

- Erschließung neuer Märkte und langfristig hohe Auslastung der Produktionskapazitäten in Kombination mit kurzfristigen Reaktionen auf Liefermengen, -zeiten, Auftragseingänge oder zusätzliche Produktionsmengen



Verknüpfung einzelner Prozessschritte zur Erreichung einer flexiblen Produktion